



Fröhlicher Morgenritt.

Zweites Kapitel.

Die Familie Bürklin.

Der europäische Pfleger. Seine Vorfahren. Schicksalschläge. Roberts Heimkehr. Die Geschwister. Ein Morgenritt. Frankreich und Indien. Eine fürkliche Begegnung. Der Bettler am Wege. Die barmherzigen Weisen.

Mali hatte wohl mit Recht auf den Edelsinn des Europäers gebaut, dessen gastlichem Hause er so nahe war. Herr Bürklin, der Sahib oder weiße Herr, der hier wohnte, war weit und breit durch seinen Reichtum, wie durch seine Milde und Barmherzigkeit bekannt. Seine großen Besitzungen lagen im niedern Doab¹⁾, wo sie sich, am rechten Ufer des Ganges, über 20,000 Hektare ausdehnten; seine Untergebenen zählten nach Tausenden und bevölkerten ungefähr dreißig Dörfer.

Herr Bürklin gehörte nicht zu den Europäern, die nur nach

1) Unter Doab, d. i. Zweiwasser, ist hier das zwischen dem Ganges und der Dschamna eingeschlossene halbinselartige Gebiet zu verstehen.

Mali, der Schlangenbändiger.